

## Ergebnisse des deutsch-polnischen Jugendforums „Europe calling – Your voice, your future“ anlässlich der Europaminister:innenkonferenz in Chemnitz am 09.09.2021

Wir sind junge Europäer:innen aus Deutschland und Polen. Wir sind von der Idee der Europäischen Union sehr überzeugt und möchten diese voranbringen. Aus diesem Grund möchten wir unsere Ideen und Forderungen in die Debatte einbringen.

### **Politische Partizipation von Jugendlichen stärken!**

Uns gehört die Zukunft! Diese wird allerdings von Menschen bestimmt, die diese nur noch kurz oder sogar nicht mehr erleben werden. Politische Parteien richten sich mit ihren Programmen stark an ältere Menschen. Wir fordern mehr politische Partizipationsmöglichkeiten für junge Menschen. Wir wollen unsere Zukunft selbst in die Hand nehmen.

- Wahlalter auf 16 Jahre senken
- Politische Bildung stärken und ausweiten
- Dialog mit jungen Menschen so wie dieser anlässlich der EMK zur Normalität machen

### **EU und ihre Werte verteidigen!**

Die EU ist vielen Angriffen ausgesetzt, durch Mitgliedstaaten, populistische Parteien und andere Länder. Wir fordern eine EU, die für ihre Werte eintritt, nach innen und nach außen und auch außerhalb ihrer Grenzen. Einzelne Mitgliedstaaten dürfen nicht die Möglichkeit haben, die EU mit ihren Handlungen zu erpressen.

- Sanktionsmöglichkeiten bei Verstößen gegen europäische Werte und Gesetze durch Mitgliedstaaten erhöhen (Geldstrafen) und beschleunigen
- Einstimmigkeitsprinzip bei wichtigen Entscheidungen (z.B. Rechtsstaatlichkeit) abschaffen
- Stimmrecht entziehen

### **Medienpluralismus stärken!**

Journalist:innen und Medien sehen sich durch Regierungen und Zivilgesellschaften vielen Anfeindungen, Drohungen, Einschränkungen und Angriffen bis hin zum Mord ausgesetzt. Wir fordern eine pluralistische Medienlandschaft in ganz Europa, die eingeschränkte Medienlandschaften in einzelnen Mitgliedstaaten ausgleicht. Die EU und auch die Bundesrepublik Deutschland dürfen nicht stillhalten bei Einschränkungen der Pressefreiheit und müssen mir mehr als nur Worten reagieren.

### **Zukunftsfähige Lebensbedingungen für alle schaffen!**

## Europa entsteht durch Begegnung

Menschen sterben und die EU sieht zu. Auch 6 Jahre nach der Migrationskrise 2015, nach vielen Versprechungen, dass die EU daran arbeitet und sich so etwas nicht wiederholen dürfe, hat sich nichts getan. In der EU herrscht nach wie vor Uneinigkeit bzgl. der Aufnahme und Verteilung von Geflüchteten. Die EU darf keine Menschen sterben lassen und muss endlich handlungsfähig werden. Moria ist eine Schande.

- Frontex muss reformiert werden und sich endlich rechtsstaatlichen Prinzipien unterwerfen.
- Schnelleres Bearbeiten von Asylanträgen, Entlastung von Gerichten durch europäische Lösungen
- Verteilung von Geflüchteten zwischen allen EU Staaten verpflichtend machen

Die Umweltkrise wird auch die Migration wieder verstärken. Wenn die EU und ihre Mitgliedstaaten nicht mit einigen Tausenden Geflüchteten klarkommen, wie soll es dann mit Millionen Klimaflüchtenden gehen? Wir werden noch viele Jahre leben und die schlimmen Auswirkungen des Klimawandels mit eigenen Augen erleben. Welche Welt wollen Sie uns hinterlassen?

- Setzen sie nicht nur immer neue Ziele, sondern handeln sie auch. Wir brauchen keine Maßnahmen in 20 Jahren, sondern heute.
- Unternehmen, die für den Klimawandel besonders verantwortlich sind, müssen stärker besteuert werden. Die Steuern sollen zweckgebunden für Klimaschutzmaßnahmen verwendet werden.
- Wir fordern ein einheitliches europäisches Recyclingprojekt sowie ein gemeinsames Pfandsystem

### **Bildung stärken!**

Bildung ist der Schlüssel zur Lösung vieler Probleme. Auch wenn wir in Europa einen guten Bildungsstandard und viele Chancen haben, sind diese sehr ungleich verteilt. In einigen Mitgliedstaaten werden Themen wie Frauenrechte, Minderheitenrechte, Diskriminierung, politische Bildung, Sexualerziehung etc. ausgeblendet oder sogar unterdrückt.

- Verstärkte Förderung von Projekten zu Aufklärung sowie zur Beseitigung von Ungleichheiten insbesondere für benachteiligte junge Menschen
- Projekte zur Förderung von europäischen Begegnungen zum Abbau von Stereotypen und Vorurteilen für alle Menschen

Dies sind unsere Forderungen. Einigen mögen Sie zustimmen, anderen nicht. Auch wir waren uns nicht immer einig und werden das auch nie sein. Europa lebt von seinen vielen Meinungen, seiner Pluralität und von der Fähigkeit, auch andere Meinungen zu akzeptieren. Wir erwarten, dass Sie unsere Wünsche, Ideen und Forderungen ernst nehmen und bei der Gestaltung der Zukunft auch an uns junge Menschen denken. Wir zählen auf Sie, denn wir wählen Sie!

Vanda Maria Martinic, Kamil Dejna, Paul Bonte, Monika Cieplińska und alle weiteren Teilnehmer:innen des deutsch-polnischen Jugendforums